

Hintergrundinformationen zu Apostelgeschichte 9,36-43

Tabitha

Personen

- Tabitha (auch Tabea) bedeutet Gazelle.
Sie ist die einzige Frau im NT, die als Jüngerin bezeichnet wird.
Sie ist „Reich an guten Werken“, sie spendet und näht Kleider für die Witwen und Armen in Joppe.
- Jünger (Schüler), Heilige
Christen in Joppe. Nach Tabithas Tod senden sie zwei Männer nach Lydda, die Petrus bitten zu kommen.
- Witwen
Damals oft benachteiligte, unversorgte Frauen, Adressaten der guten Werke Tabeas
- Petrus
Er vollzieht hier die einzige Totenaufweckung, über die von ihm berichtet wird.
- Simon
Der Gerber – er wird von den jüdischen Lehrern seines übelriechenden Berufs wegen gering geachtet. Er gewährt dem Petrus Gastfreundschaft.

Ort

- Joppe
wird als älteste Seestadt der Welt angesehen. Sie hat keinen eigenen Hafen. Die Schiffe ankern vor der Küste und kleinere Boote vermitteln den Verkehr mit dem Land.
- Lydda: ca. 18 km südöstlich von Joppe.

Zeit

Um 40 n.Chr.

Ereignis

Die Gemeinden in ganz Judäa, Galiläa und Samaria wachsen und wandeln in der Furcht des Herrn.

Petrus besucht und belehrt die Christen überall.

In Lydda heilt er den Äneas und wird von dort nach Joppe gerufen, wo Tabitha gestorben ist.

Nachdem ihm die Trauernden von der Hilfsbereitschaft der Tabitha erzählt haben, betet Petrus und ruft die Verstorbene ins Leben zurück.

Die Auferweckung der Tabitha ist für die Christen in Joppe eine besondere Glaubensstärkung.

Begriffserklärungen

9,36 Jüngerin: Tabitha ist die einzige Frau im NT, die so genannt wird. Sie tut in selbstverleugnender Unterordnung den Willen des Herrn und setzt ihr Bestes für ihn ein. Um seinetwillen scheut sie auch kein Leid.

9,36 gute Werke und Almosen: Sind nicht Mittel um Seligkeit zu erkaufen, sondern sind

Ausdruck der Dankbarkeit für die Errettung.

- 9,37 Obergemach: Das abgesonderte, stille Zimmer, das auf dem flachen Dach aufgesetzt ist. Die Freunde legen die Leiche nicht in ein Grab, sondern in das Obergemach; das ist vielleicht ein Zeichen ihrer Hoffnung, dass ihnen Tabitha durch das Gebet des Petrus zurückgegeben würde.
- 9,40 „Tabitha steht auf!“. Der ganze Vorgang und dieser Ausspruch erinnert an die Auferweckung der Tochter des Jairus (Mk 5,40). Als Petrus jetzt im Gebet die Nähe des Herrn sucht, erinnert er sich möglicherweise daran und lässt sich als Werkzeug von seinem Herrn gebrauchen.

Aus Mit Kindern die Bibel entdecken Bd 2

Tabitha

Apostelgeschichte 9,36-43

Leitgedanke	Diene Gott mit deinen Händen.
Merkvers	Meine Kinder, lasst uns nicht mit Worten lieben noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit. 1. Johannes 3,18
Einstieg	Einfädel-Wettkampf Material: Pro Gruppe eine Nadel und Garn Die Kinder werden in 2 – 4 Gruppen eingeteilt und müssen der Reihe nach einen Faden in eine Nadel einfädeln. Dies gelingt sicher nicht allen gleich gut!
Überleitung	Nicht jeder hat diese Fähigkeit und kann es gleich gut. In der Bibel wird uns aber eine Meisterin dieses Faches vorgestellt. Sie hat ihre Hände gebraucht um anderen Gutes zu tun!

1.) Tabitha wird vorgestellt (Apg 9,36)

- Tabitha wohnt in Joppe (Israel). Sie ist eine Jüngerin von Jesus. Tabitha hat also von Jesus Christus gehört und glaubt an ihn. Weil sie Jesus liebt will sie diese Liebe in Tat umsetzen. Sie hat genau das getan, was in unserem Bibelvers steht!
- Aus Liebe und Dankbarkeit zu Jesus tut sie viel Gutes, um anderen Menschen Freude zu bereiten. Die Armen versorgt sie mit Essen, Kranke pflegt sie, macht Besuche bei Einsamen, tröstet Traurige, hilft Behinderten und näht Kleider für arme Frauen!
- Welche Muskeln hat Tabitha nun so oft gebraucht / trainiert? Die Hände – doch warum ist sie auf die Idee gekommen zu helfen?
- Für Grössere: Ich habe hier nun ein paar Bibelstellen aufgeschrieben. Lest sie gruppenweise nach und versucht eine Antwort zu finden, warum Tabitha auf die Idee des Helfens gekommen ist. Jakobus 1,22 / 2,14; Eph 2,10 / 4,28; Kol 3,17 / Matth 5,16 / 1Petr 2,12
- Zusammengefasste Antwort: Matth 25,40 + 46: Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan! Tabitha will Jesus begegnen, den sie so sehr liebt.
- Indem Tabitha ihre Hände benutzte, hat sie indirekt Gott gedient. Ist dies nicht toll? Als Kind Gottes hast du tatsächlich die Möglichkeit Gott so zu dienen.

2.) Tabitha wird krank und stirbt. (Apg 9,37)

- Alle Menschen in Joppe lieben also Tabitha. Und nun kommt die unfassbare Nachricht.
- Tabitha, die Frau, die so viel Gutes getan hat, wird schwer krank. So krank, dass sie stirbt. Die Menschen können dies nicht begreifen. Sie hat doch so viel Gutes getan – warum sie? Sie hat doch an Jesus geglaubt!
- Die Familie und Freunde sind traurig. Sie können es kaum fassen – was nun? Wie sehr werden sie Tabitha vermissen. Doch in ihren Herzen ist ein kleiner

Hoffnungsschimmer. Darum begraben sie Tabitha nicht sofort, sondern sie waschen sie und legen sie in die luftige Dachkammer oben im Haus.

3.) Petrus wird nach Joppe gerufen (Apg 9,38-39)

- Die Freunde von Tabitha haben nämlich gehört, dass Petrus im Nachbardorf Lydda ist. Nur ca. 18 km von Joppe entfernt. Er muss unbedingt kommen, sie dürfen keine Zeit verlieren.
- Sie schicken zwei Männer, um ihn zu holen. Schnell machen sich diese auf den Weg. Sie finden Petrus in Lydda und sagen: „Komm so schnell du kannst nach Joppe“.
- In der Bibel steht nicht, ob sie dem Petrus sagen, weshalb er kommen soll.
- Doch Petrus handelt auch nach unserem Motto: Diene! Er merkt wie dringend die Anfrage ist. Er überlegt nicht noch lange, sondern er geht mit den Männern nach Joppe. Petrus denkt sich: „Jesus hat eine Aufgabe für mich.“
- Hast du dir bei einer Anfrage auch schon mal überlegt: „Dies könnte ein Auftrag von Jesus sein?“ Du merkst unser „Training“ ist ganz praktisch. Du bekommst ganz viele Tipps, wie du merken kannst, dass Jesus etwas von dir möchte.
- Bald kommt Petrus mit den Männern in das Dorf, wo Tabitha wohnt. Sie führen Petrus in die Dachkammer, wo Tabitha liegt. Schon viele Freunde sind da und weinen.
- Viele Witwen sind gekommen, denen Tabitha in ihrer Not geholfen hat. Sie weinen und zeigen Petrus die Kleider und die Röcke, die Tabitha ihnen genäht hat.
- Petrus sieht, wie Tabitha Gott und den Menschen mit ihren Händen gedient hat. Sicher überlegt er sich, warum hat Jesus nur zugelassen, dass Tabitha jetzt schon gestorben ist?

4.) Petrus betet zu Jesus / Tabitha lebt wieder. (Apg 9,40-41)

- Petrus steht am Bett von Tabitha. Warum hat Gott mich hierher geholt. Was habe ich für einen Auftrag? Was will Gott, das ich tue? Wie kann ich „dienen?“ Solche und ähnliche Fragen sind dem Petrus sicher durch den Kopf gegangen.
- Petrus vertraut auch in dieser Situation Jesus, obwohl er nicht weiss warum dies geschehen ist. Er braucht Ruhe zum Beten. So schickt er alle Leute hinaus und kniet nieder und redet mit Jesus. Während er betet, kommt ihm in den Sinn, was er einmal mit Jesus zusammen erlebt hat. Die Tochter des Jairus wurde wieder lebendig. Er glaubt, dass Jesus auch Tabitha wieder lebendig machen kann und so betet er im Vertrauen, dass Jesus es tut, wenn er will.
- Petrus steht auf und sagt im Vertrauen auf Jesus zu Tabitha: „Tabitha, steh auf!“ Sofort öffnet sie die Augen, schaut Petrus an und richtet sich auf. Petrus gibt ihr die Hand und hilft ihr aufzustehen. Dann ruft er die Gläubigen und die Witwen und führt Tabitha zu ihnen.
- Die Menschen kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Etwas Unbegreifliches ist geschehen. Wie freuen sie sich, dass ihre Tabitha, die ihnen so viel Freude bereitet hat und ihnen eine solche Hilfe war, wieder lebt.

5.) Viele Menschen hören, was geschehen ist (Apg 9,42-43)

- Bald ist in ganz Joppe bekannt, was geschehen ist. Die Frauen erzählen es allen weiter. Manche können es nicht glauben und wollen Tabitha unbedingt sehen.

- Petrus kann nun den Menschen erzählen, dass Jesus dies getan hat. Viele kommen und wollen mehr wissen. Jetzt kann Petrus seine „Muskeln“ einsetzen. Er dient den Menschen, in dem er ihnen von Jesus erzählt.

Schluss

Warum musste Tabitha sterben? Dies habe ich mich auch gefragt und so lange überlegt, bis ich eine Antwort gefunden habe.

Unser Motto lautet: Diene Gott mit den Händen. Tabitha hat dies fröhlich und gerne getan. Immer im Hinblick, dass sie es für Jesus tut. Doch wie sollen wir lernen, wie das Dienen mit den Händen geht, wenn wir kein Beispiel haben?

Dadurch dass Tabitha starb und wieder lebendig wurde, hörten so viele Menschen davon und Gott liess es sogar in der Bibel aufschreiben.

Lerne von Tabitha! Diene Gott mit deinen Händen, benutze sie um so Gott zu loben! Deine Trainingsmöglichkeiten hier im Lager hast du sicher schnell herausgefunden. (Mit Kindern zusammentragen, wie ein solches Dienen aussehen könnte!)

Warum ist Tabitha auf die Idee des Helfens gekommen?

Lest folgende Stellen nach und gebt auf die Frage Antwort:

Jakobus 1, Vers 22

Jakobus 2, Vers 14

Epheser 2, Vers 10

Epheser 4, Vers 28

Antwort:

.....

.....

.....

.....

Warum ist Tabitha auf die Idee des Helfens gekommen?

Lest folgende Stellen nach und gebt auf die Frage Antwort:

Kolosser 3, Vers 17

Matthäus 5, Vers 16

1. Petrus 2, Vers 12

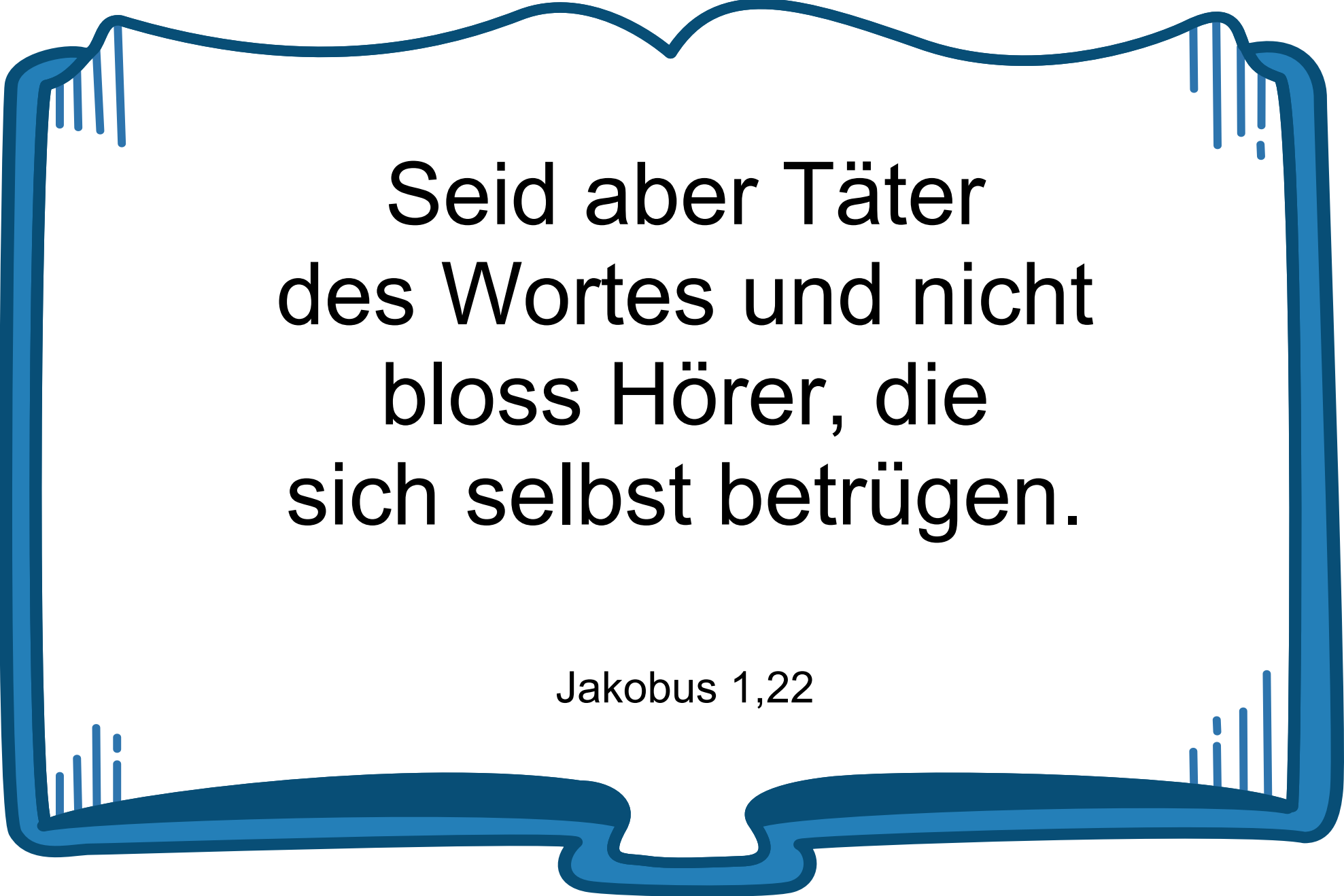
Antwort:

.....

.....

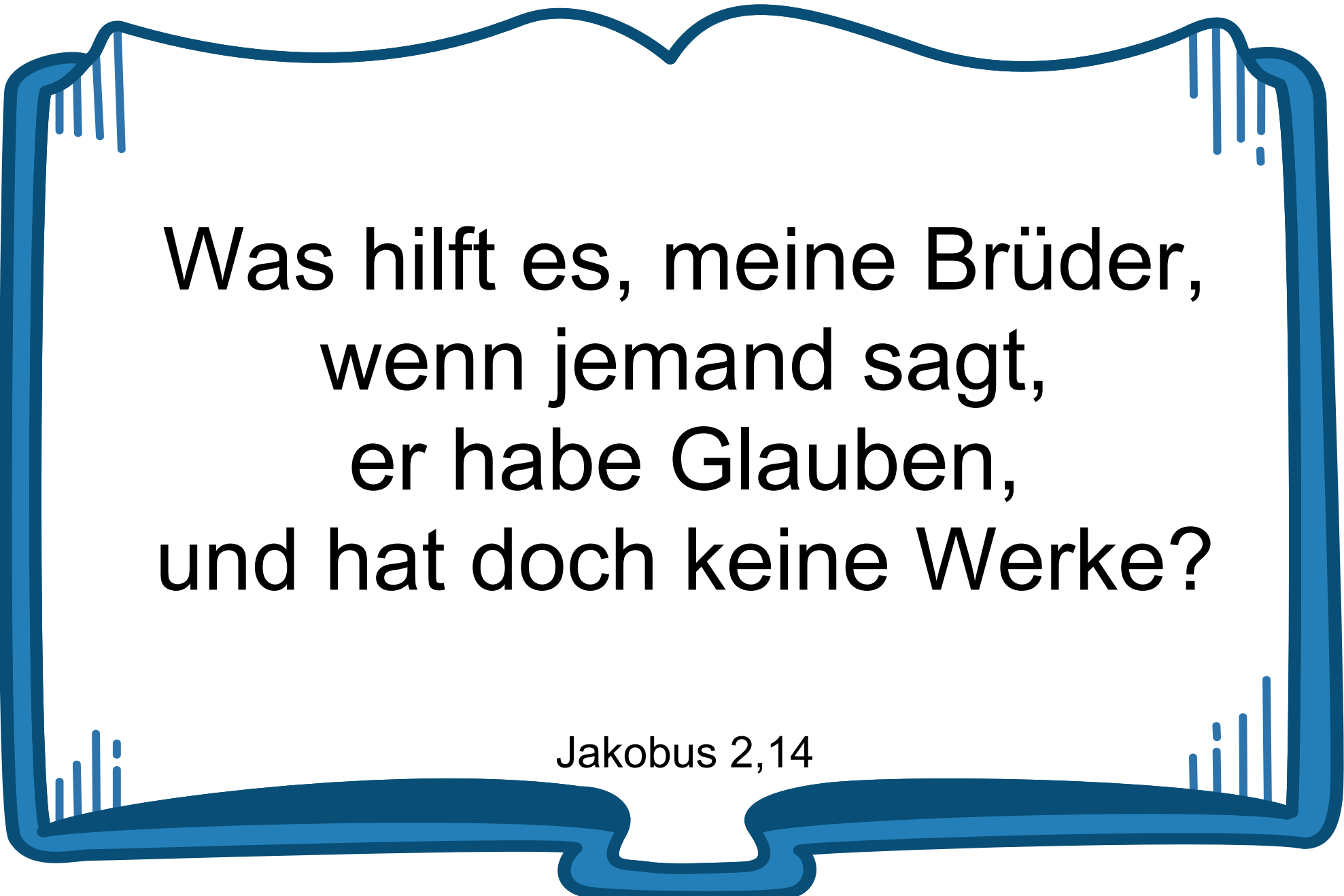
.....

.....



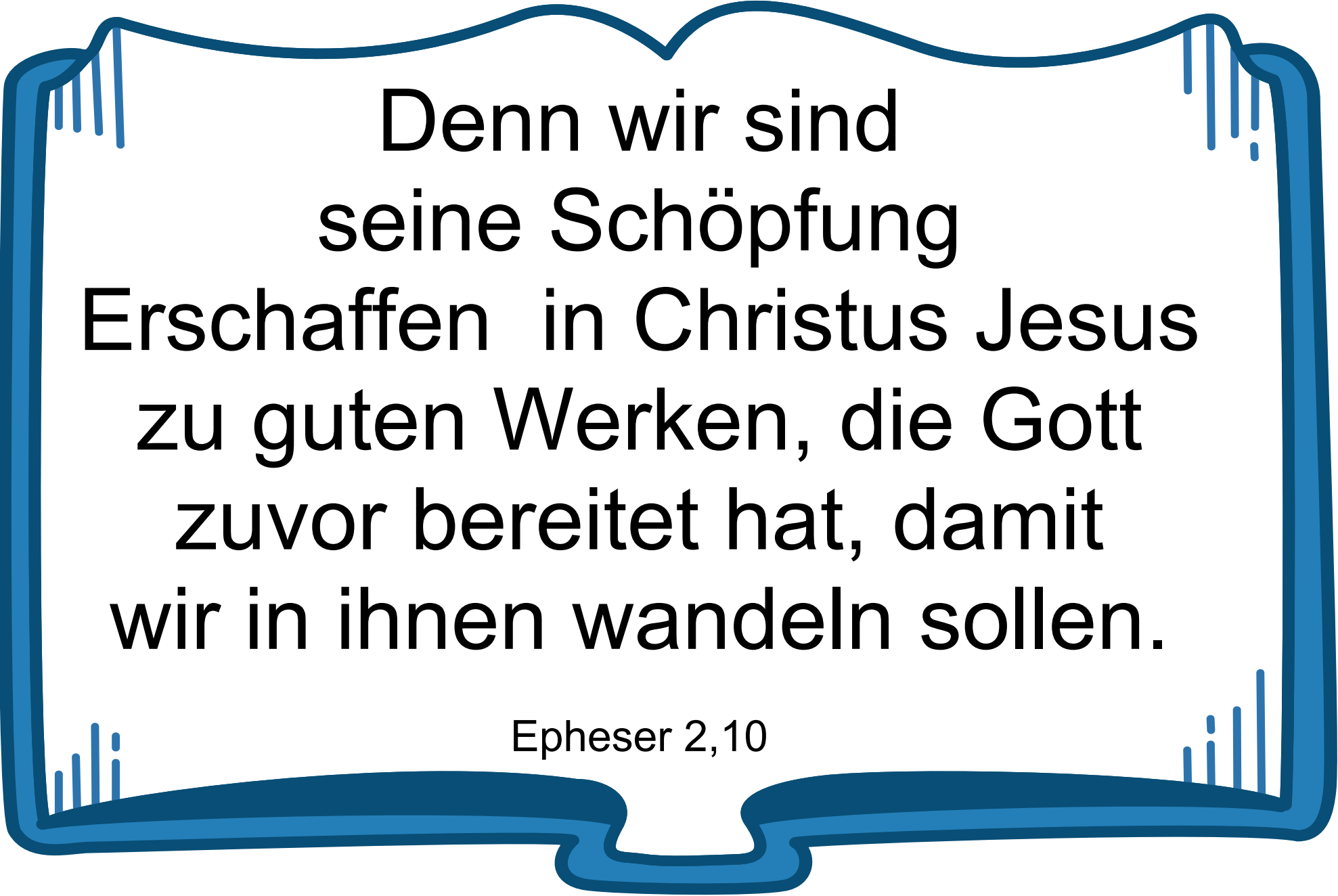
Seid aber Täter
des Wortes und nicht
bloss Hörer, die
sich selbst betrügen.

Jakobus 1,22



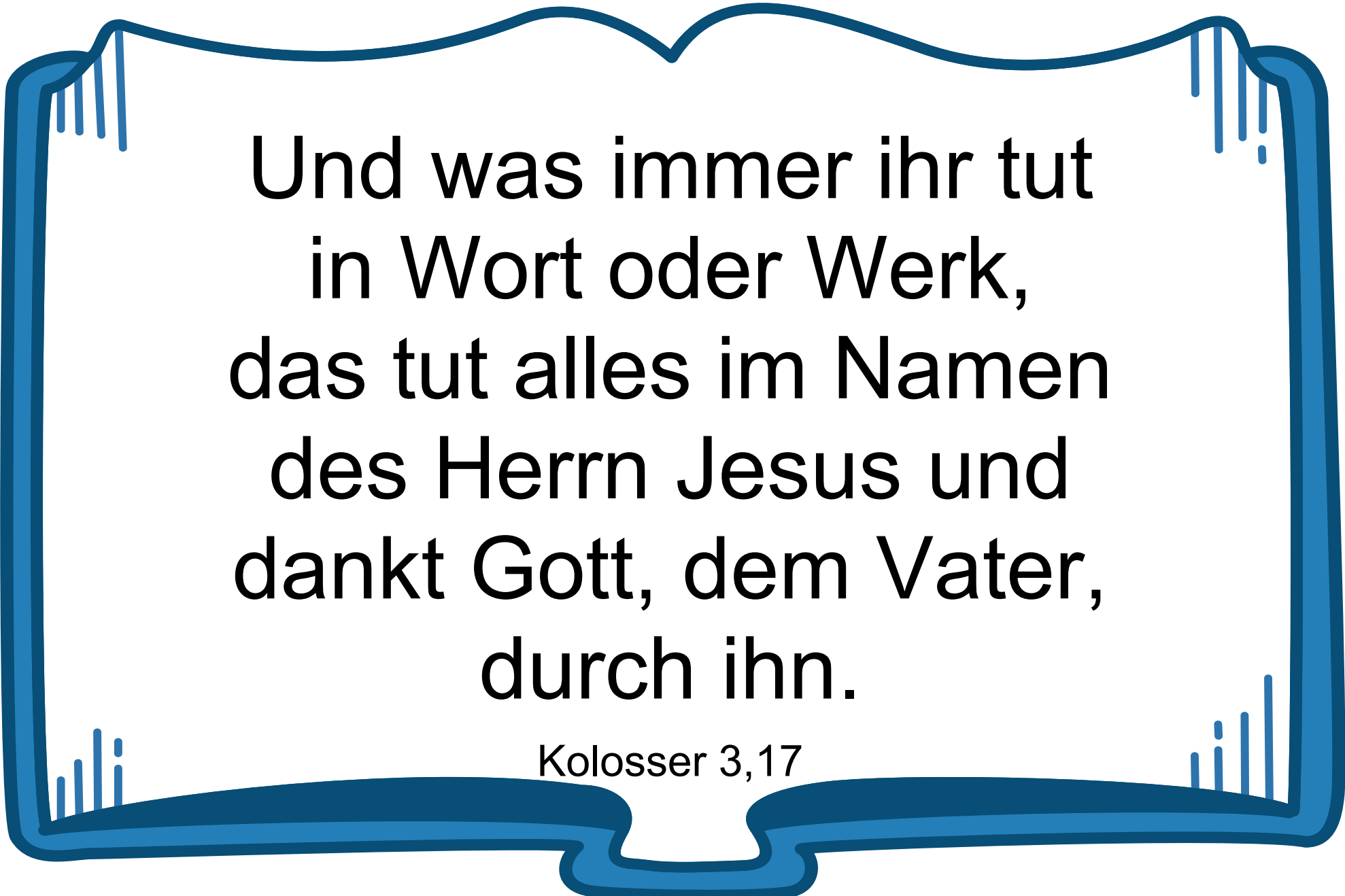
Was hilft es, meine Brüder,
wenn jemand sagt,
er habe Glauben,
und hat doch keine Werke?

Jakobus 2,14



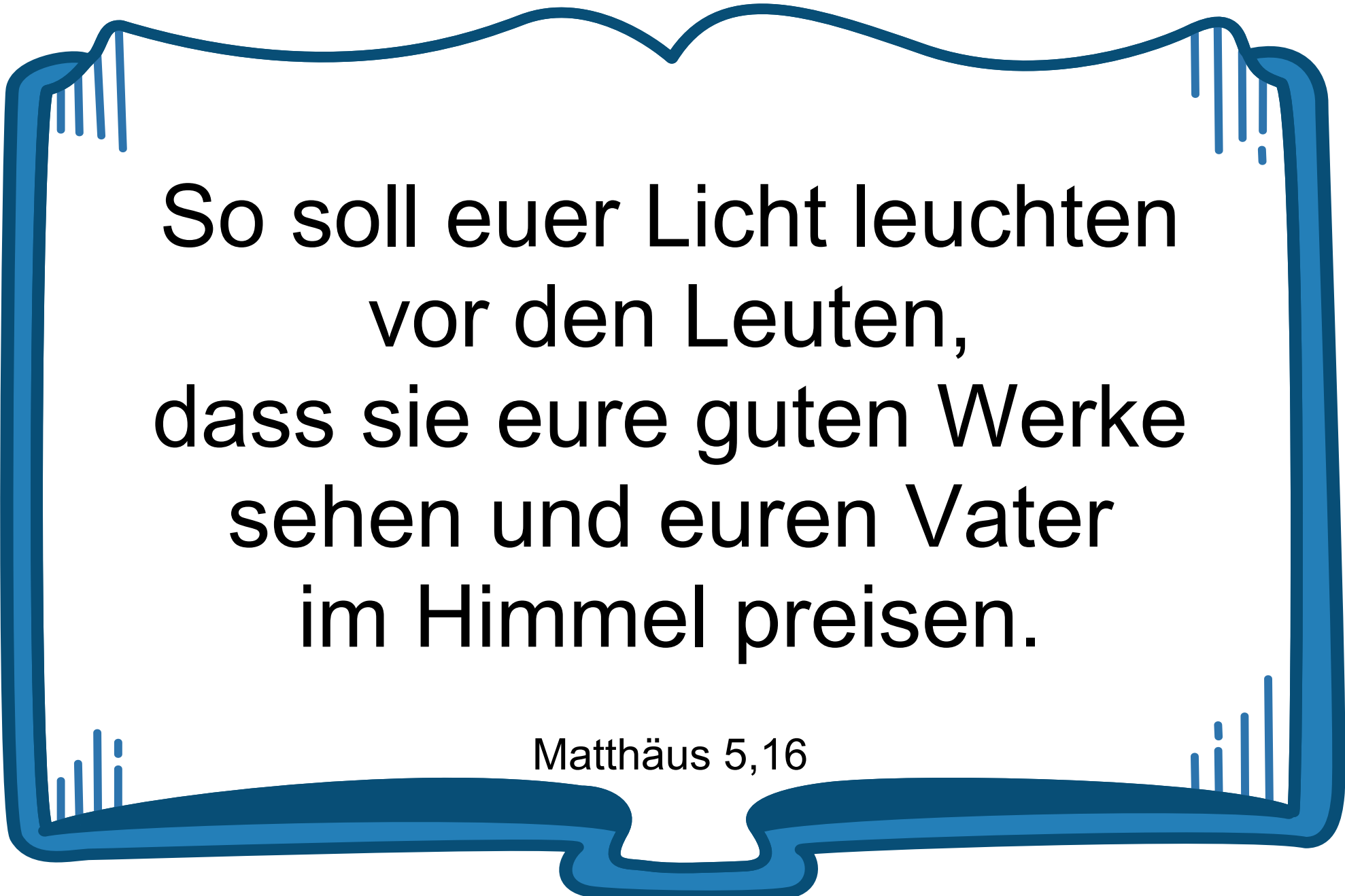
Denn wir sind
seine Schöpfung
Erschaffen in Christus Jesus
zu guten Werken, die Gott
zuvor bereitet hat, damit
wir in ihnen wandeln sollen.

Epheser 2,10



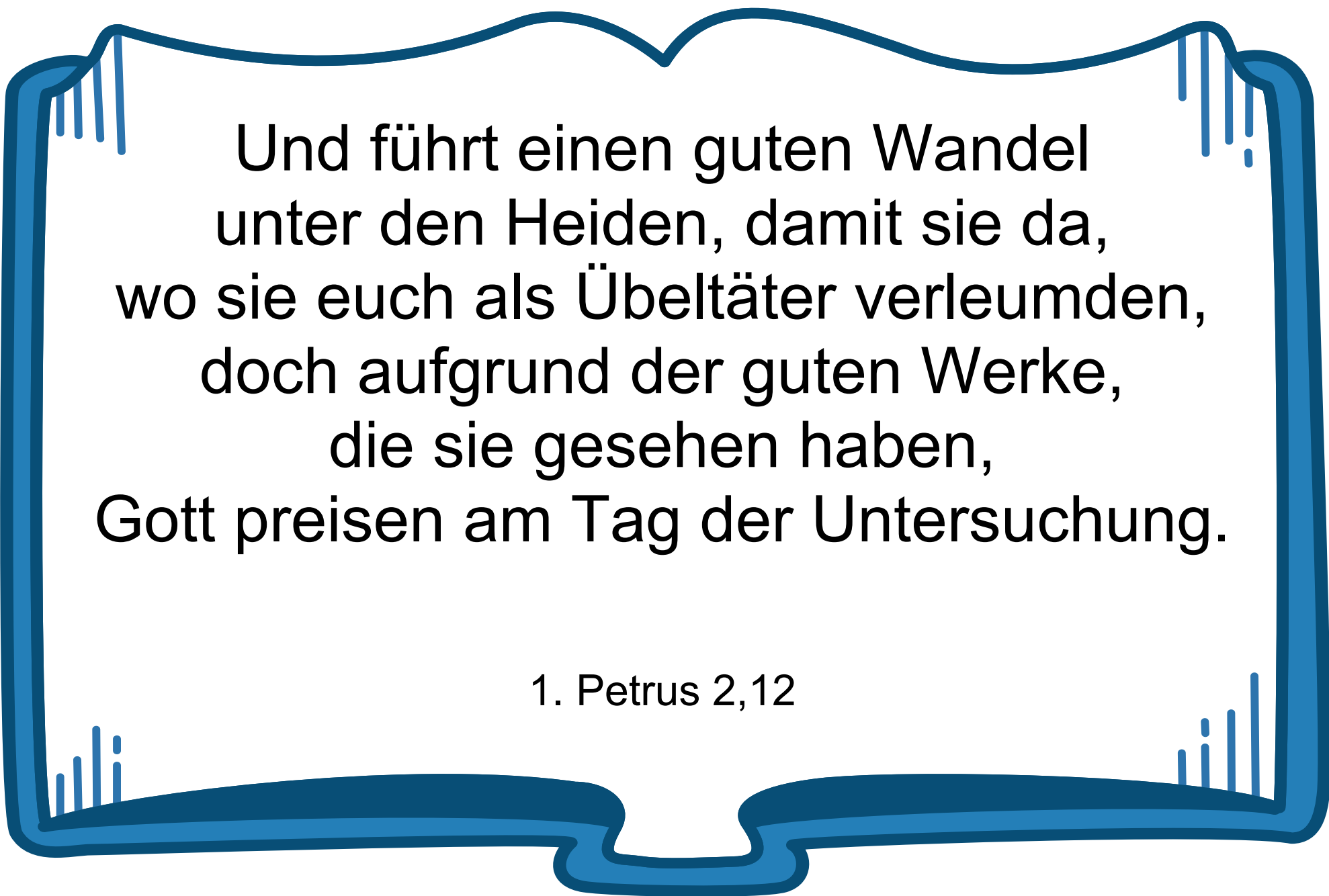
Und was immer ihr tut
in Wort oder Werk,
das tut alles im Namen
des Herrn Jesus und
dankt Gott, dem Vater,
durch ihn.

Kolosser 3,17



So soll euer Licht leuchten
vor den Leuten,
dass sie eure guten Werke
sehen und euren Vater
im Himmel preisen.

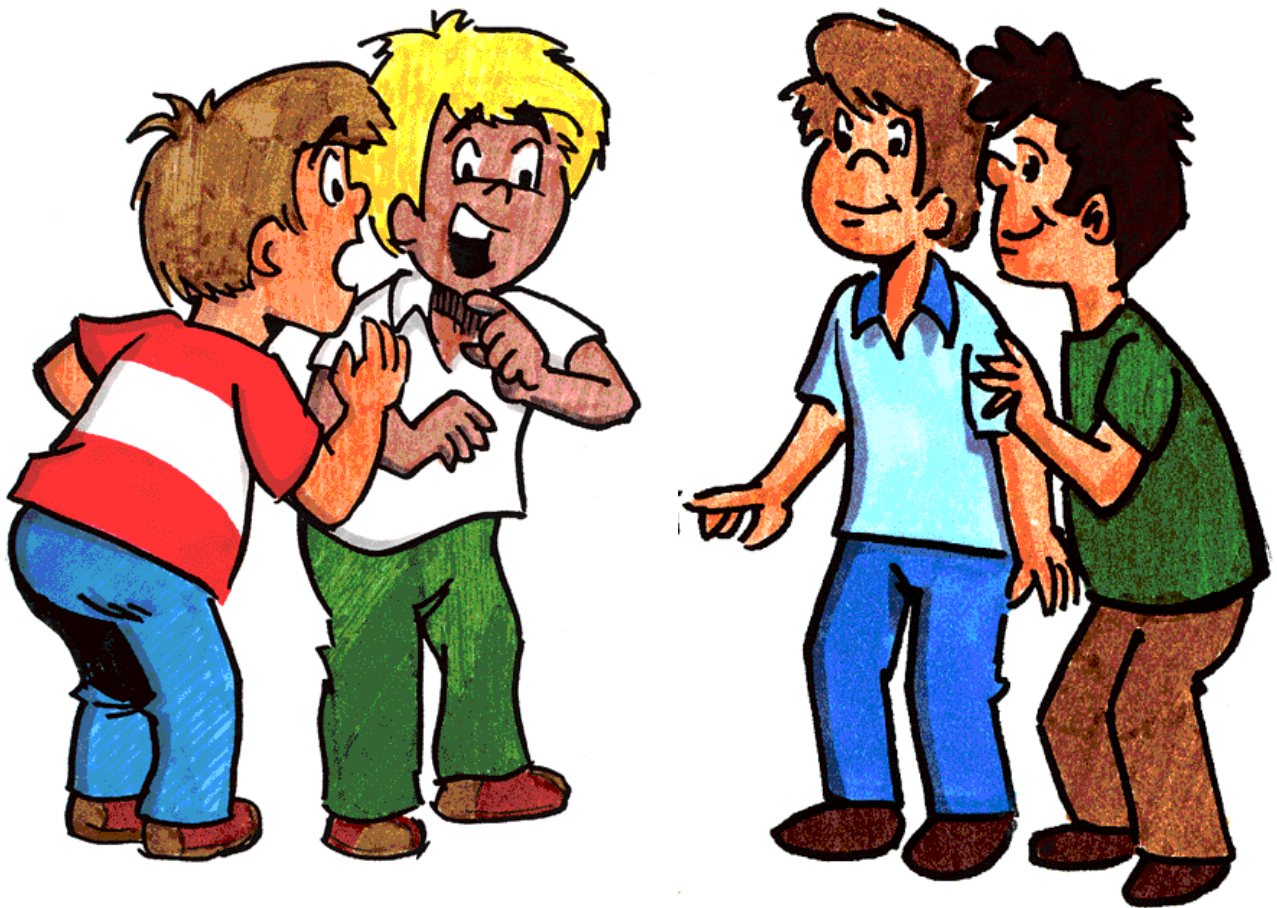
Matthäus 5,16



Und führt einen guten Wandel
unter den Heiden, damit sie da,
wo sie euch als Übeltäter verleumden,
doch aufgrund der guten Werke,
die sie gesehen haben,
Gott preisen am Tag der Untersuchung.

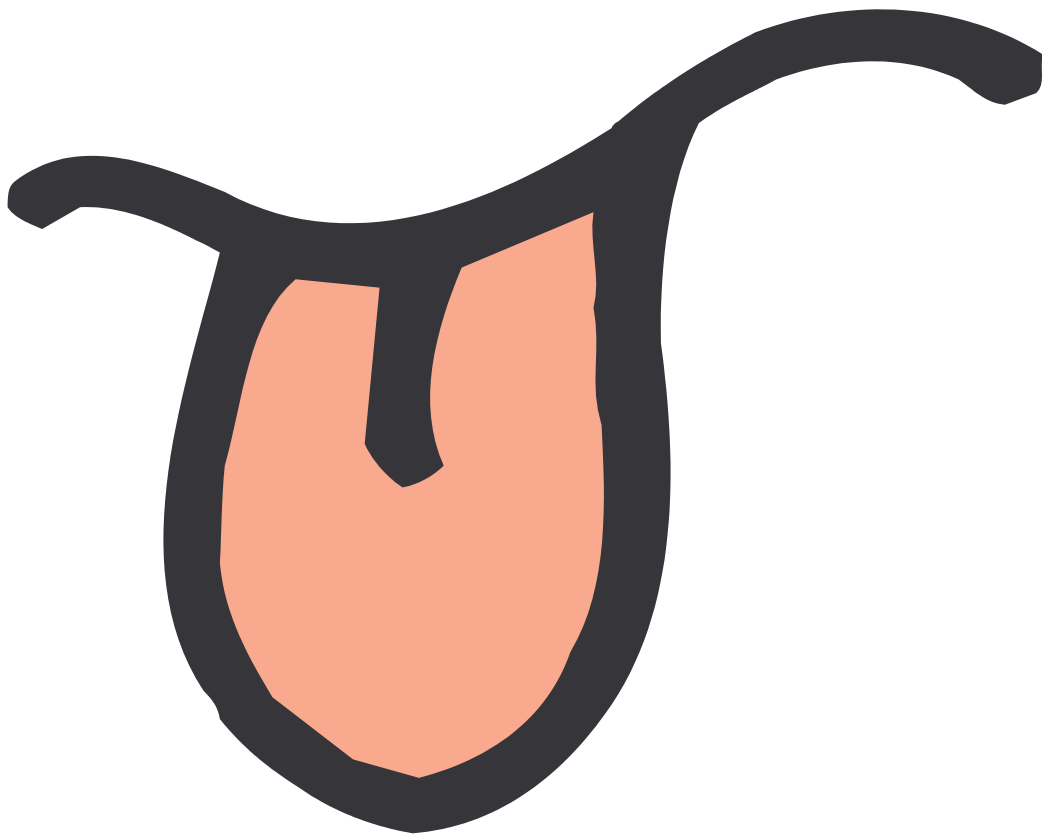
1. Petrus 2,12

Meine Kinder



lasst
uns
nicht
mit
Worten
lieben

noch mit
der Zunge,





sondern in Tat
und Wahrheit.



1. Johannes 3, Vers 18